

## A

- **Absorption/absorbieren**  
in sich aufnehmen, „aufsaugen“
- **5-Alpha-Reduktase**  
Enzym, welches das Testosteron in das Dihydrotestosteron überführt
- **A-layer**  
die äußerste, harte Proteinschicht der Schuppenschicht, die äußere Einflüsse vom Haar abhält
- **Adstringieren**  
zusammenziehend, entquellend wirkend, zum Beispiel in Nachbehandlungspräparaten
- **$\alpha$ (Alpha)-Helix**  
kleinster innerster schraubenförmig gewundener Bestandteil des Haares (Eiweißmolekül)
- **$\alpha$ (Alpha)-helicale Teilkristalline**  
Teilkristallinität der  $\alpha$ -Helix: die  $\alpha$ -Helix besteht aus geordneten (=kristallinen) und weniger geordneten (=nicht kristallinen) Bereichen, d.h. die  $\alpha$ -Helix ist teilkristallin
- **Affin**  
Neigung eines Stoffes, mit einem anderen eine Bindung einzugehen
- **Alkali**  
in wässrigen Lösungen stark laugenhaft (basisch) reagierende Verbindungen mit quellender Wirkung
- **Alkalisch**  
basisch, laugenhaft reagierend
- **Akne**  
mit Knötchen und Pustelbildung verbundene Entzündung der Talgdrüsen
- **Allergen**  
Stoff, der Allergien hervorrufen kann
- **Allergie**  
Überempfindlichkeit gegenüber körperfremden Substanzen
- **Allergologie**  
betrifft die medizinische Forschungsrichtung, die sich mit der Untersuchung der verschiedenen Allergien befaßt
- **Allergische Reaktion**  
überempfindliche Reaktion gegen Allergene
- **Alopecie**  
Sammelbegriff für alle Arten von Haarausfall, der über dem Niveau des natürlichen Haarwechsels liegt
- **Alopecia areata**  
kreisrunder Haarausfall
- **Aminosäure**  
für den menschlichen Stoffwechsel unentbehrliche Eiweißbausteine
- **Aminosäuresequenz**  
Aufeinanderfolge von Aminosäuren
- **Ammoniak**  
stechend riechende, gasförmige Verbindung von Stickstoff und Wasserstoff
- **Amorph**  
ungeordnet
- **Anagen**  
Wachstumsphase des Haares
- **Anagenfollikel**  
Haarorgan in der Wachstumsphase
- **Anagenhaar**  
Haarorgan, welches in der Wachstumsphase (Anagenphase) steht und sich für die Übergangsphase (Katagenphase) vorbereitet
- **Anagenhaarausfall**  
infolge eines massiven Störeinflusses fällt das Haar schon in der Wachstumsphase aus
- **Anagenschub**  
Erhöhung der Anzahl der in der Wachstumsphase befindlichen Haare
- **Anamnese**  
Erinnerung bzw. Befragung zur Vorgeschichte einer Unregelmäßigkeit (in unserer Broschüre zu Haarausfall)
- **Androgene**  
männliche Sexualhormone
- **Androgenetischer Haarausfall**  
erblich bedingter Haarausfall, von dem insbesondere Männer betroffen sind
- **Anionisch**  
elektrisch negativ geladene Substanzen
- **Apathogen**  
nicht krankmachend
- **Apokrine Schweißdrüse**  
für den Körpergeruch des Menschen verantwortliche Duftdrüsen, vorrangig im Bereich der Achseln und Genitalien
- **Arector Pili**  
Haaraufrichtemuskel
- **Arterie**  
Blutgefäße, die sauerstoffreiches Blut vom Herzen zu Organen und Geweben führen (Herz >> Arterien >> Arteriolen >> Kapillaren >> Venolen >> Venen >> Herz)

## ■ **Ateriolen**

letzte Gefäßabschnitte der Arterien vor den Kapillaren. Stehen im Durchmesser zwischen Arterien und Kapillaren (Herz >> Arterien >> Ateriolen >> Kapillaren >> Venolen >> Venen >> Herz)

## ■ **Asiatisch**

zur Rasse der Asiaten gehörend

## ■ **Atom**

unteilbarer Urstoff

## ■ **Atrichie**

angeborene Unfähigkeit der Haarorgane, einen Haarschaft zu bilden

## ■ **AT-Quotient**

Maßeinheit, die das Verhältnis der Haare in der Wachstumsphase (**Anagen**) zu der Anzahl der Haare in der Ruhephase (**Telogen**) definiert

## B

## ■ **Bakterien**

einzelliges Kleinstlebewesen, oft Krankheitserreger

## ■ **Basalmembran**

dünnes, feines Häutchen, welches trennende Funktionen hat; zum Beispiel zwischen: Lederhaut (Dermis) & Oberhaut (Epidermis), Haarbalg & äußerer Wurzelscheide, Papille & Follikelmatrix

## ■ **Basisch**

alkalisch, laugenhaft reagierend

## ■ **Basalzellschicht (stratum basale)**

verankerte Zellschicht, aus welcher durch Zellteilung oder Mitose während der Wachstumsphase neue Haarzellen (Keratinocyten) gebildet werden

## ■ **Bewetterung**

Gesamtheit aller natürlichen, äußeren Einflüsse wie Sonnenbestrahlung, Befeuchtung, mechanischer Abrieb

## ■ **Bindewebe**

ist in der Lederhaut ansässig und mit seinen Fasern für die Festigkeit und Belastbarkeit der Haut durch mechanische Einwirkungen (Stoß, Schub, Zug) verantwortlich

## ■ **Biochemisch**

die Biochemie betreffend, dazugehörend und darauf beruhend (Lehre der Chemie auf dem Gebiet der Biologie, Wissenschaft der Zusammensetzung der Organismen und deren Vorgängen in ihnen)

## C

## ■ **Cerebroside**

leiten sich von den Ceramiden ab: Verbindung von Zucker u. Ceramiden

## ■ **Ceramide**

Gruppe von natürlichen Lipiden, welche in der Haut und im Haar (Zellmembrankomplex) vorkommen; insbesondere in der Haut wichtig für Zellzusammenhalt und Wasserspeicherung

## ■ **Cholesterin**

wichtigstes in allen tierischen Geweben vorkommendes Sterin

## ■ **Cortex**

Faserschicht bzw. Faserstamm des Haares

## ■ **Cortexzelle**

spindelförmige Zellen des Faserstamms

## ■ **Collagen**

Gerüsteiweiß, das die Fasern des Bindegewebes (z.B. Haut) bildet

## ■ **Conditioner**

Haarpflegemittel zur Verbesserung bestimmter Haareigenschaften

## ■ **Cuticula**

Schuppenschicht des Haares aus 6–10 übereinander liegenden Cuticulazellen, die durch eine Kittsubstanz fest miteinander verbunden sind

## ■ **Cuticulazelle**

Schuppenlage

## ■ **Cutis**

lateinische Bezeichnung für die beiden äußeren Hautschichten des menschlichen Körpers (Oberhaut und Lederhaut)

## ■ **Cystin**

schwefelhaltige Aminosäuren, Querbrückenbildner im Haareiweiß

## ■ **Cytostatika**

Medikamente gegen Krebs, die die Vermehrung von entarteten und normalen Zellen bremsen

## D

- **Dermis**  
griechisch, Lederhaut
- **Dermatologe**  
Arzt für Hautkrankheiten
- **Diffundieren**  
eindringen
- **Diffus**  
zerstreut, ohne genaue Abgrenzung
- **Dihydrotestosteron**  
abgeleitete Form des Testosteron;  
Hormonform, die hauptsächlich den  
männlichen Haarausfall (Androgenetischer  
Haarausfall) verursacht
- **Direktzieher**  
Klasse von Farbstoffmolekülen, die sich  
an der Oberfläche des Haares anlagern
- **Disulfidbrücke (Cystinbindung)**  
Querverbindung zwischen den  
Peptidketten des Haares

## E

- **Effluvium**  
bedeutet ganz allgemein Haarausfall
- **Ekzem**  
nicht-infektiöse Entzündung der Epidermis
- **Ekrine Schweißdrüse**  
Thermoregulatoren der Haut, die zur wirk-  
samen Bildung des Säureschutzmantels  
beitragen
- **Elastin**  
Bestandteil des Hautbindegewebes, bildet  
elastische Verbindungen zwischen  
Collagenfasern und ist somit für die  
Hautelastizität wichtig
- **Elektron**  
elektrisch negativ geladenes Teilchen
- **Elektronenmikroskop**  
Mikroskop, welches nicht mit Lichtstrahlen  
sondern mit Elektronen arbeitet
- **Elektrostatische Aufladung**  
durch Reibung von Stoffen mit unter-  
schiedlichen elektrischen Kräften entste-  
hende Aufladung (zum Beispiel: Kamm  
und Haare)
- **Elektrostatisches Gleichgewicht**  
Stabilisierungseffekt nach Haarbehandlun-  
gen, gleiche Anzahl der positiven und ne-  
gativen Ladungen
- **Elliptisch/Elliptizität**  
Mit Ausnahme des asiatischen Haares sind  
die Querschnitte von Haaren meist nicht  
kreisrund, sondern elliptisch. Die Elliptizi-  
tät beschreibt das Verhältnis der Länge  
der kleinen zu der großen Querschnitts-  
achse (d.h. die Elliptizität von Haaren mit  
kreisrundem Querschnitt beträgt 1, bei  
vollkommen elliptischem Querschnitt 0,5)
- **Energielieferanten**  
sind alle Nahrungsbestandteile, aus welchen  
der Organismus Energie für den Betrieb  
der Zellwerkstätten gewinnen kann (zum  
Beispiel: Zucker, Eiweiße, Fette)
- **Energiereservoir**  
Energiereservebestand
- **Enzym**  
in tierischen und pflanzlichen Zellen gebilde-  
te Eiweißkörper, welche die Stoffwechsel-  
vorgänge im Organismus entscheidend  
beeinflussen
- **Epidermis**  
griechisch, Bezeichnung für Oberhaut
- **Endocuticula**  
schwefelarme Schicht in jeder einzelnen  
Cuticulazelle
- **Essentiell**  
lebensnotwendig
- **Epikutane Zufuhr**  
Wirkstoffe, die in einen geeigneten Träger  
eingebaut sind und dem Organismus auf  
äußerem Wege (Beispiel: Lotion) verab-  
reicht bzw. zugeführt werden
- **Erythem**  
entzündliche Rötung der Haut infolge ver-  
stärkter Durchblutung durch Gefäßerweite-  
rung, z.B. als Folge eines Sonnenbrandes
- **Ester**  
organische Verbindung aus der  
Vereinigung von Säuren mit Alkoholen un-  
ter Abspaltung von Wasser
- **Ethnisch**  
einer sprachlich und kulturell einheitlichen  
Volksgruppe angehörend und deren  
Kultur- und Lebensgemeinschaft betref-  
fend
- **Eumelanin**  
natürliches braun-schwarzes Pigment

## F

### ■ Farbstoffvorstufe

Bei oxidativer Haarfärbung verwendete Moleküle (Kuppler und Entwickler), die klein genug sind, um das Haar zu durchdringen und sich erst bei der anschließenden Farbstoffbildung im Haar zu größeren, farbigen Molekülen zusammenlagern

### ■ Faserstamm

aus Cortex und Medullazellen bestehender Teil des Haarschaftes

### ■ Fettsäuren

haben Vitamincharakter, können vom Körper nicht selbst gebildet werden, müssen über Nahrung zugeführt werden

### ■ Fibrille

keratinhaltige Fasern im Haar, die für die hohe Festigkeit der Haare sorgt

### ■ Follikel

Einstülpungen der Oberhaut (in unserer Broschüre auf das Haar bezogen)

### ■ Follikeldichte

Anzahl Haarorgane bzw. Haarfollikel

### ■ Follikeltransformation

Veränderung des Volumens des Haarorgans und damit der Stärke des herauswachsenden Haares

### ■ Follikelmatrix

der die Haarpapille umgebende, untere Bereich der Haarzwiebel

## G

### ■ Glatzenbildung

Umwandlung von kräftigen Terminalhaarfollikeln (Erwachsenenhaar) in feine Vellushaarfollikel (Flaumhaar)

### ■ Genetisch determiniert

erblich, hormonell bestimmt

### ■ Gestagen

weibliches Hormon, das der Verbreitung und Erhaltung der Schwangerschaft dient

### ■ Gestagenspiegel

Menge von Gestagenen im Blutkreislauf

### ■ Gleitschiene

Trägermasse

### ■ Globulär

kugelförmig

### ■ Glycerid

Ester des Glycerin (3-wertiger farbloser Alkohol)

## H

### ■ Haaraufrichtemuskel (Arector Pili)

Anhangsgebilde des Haares in der Lederhaut

### ■ Haarbalg

der Lederhaut zugehöriger Bestandteil des Haarfollikels

### ■ Haardichte

Anzahl der Terminalhaare pro cm<sup>2</sup> auf der behaarten Kopfhaut des Erwachsenen; die Haardichte an anderen Körperstellen findet relativ wenig Beachtung in der Praxis. Es ist nicht sichergestellt, daß die Haardichte exakt der Follikeldichte entspricht.

### ■ Haardurchmesser

Durchmesser der Haarfaser. Haare mit einem Durchmesser bis 40 Mikrometer werden als feines Haar eingestuft, solche mit 40–60 Mikrometer Durchmesser als normales Haar, solche mit mehr als 60 Mikrometer Durchmesser als dickes Haar.

### ■ Haarfaser

siehe auch Haarschaft

### ■ Haarfollikel

Einstülpung in der Oberhaut

### ■ Haarkeim

Überlebensform des Haarorgans während der Ruhephase

### ■ Haarkeratin

siehe auch Keratine

### ■ Haarmatrix

Zellschicht über der Papillenkuppel, von welcher die Zellteilung bzw. das Haarwachstum ausgeht

### ■ Haarorgan

siehe Haarfollikel

### ■ Haarpapille

kegelförmiges Gebilde aus Zellen der Lederhaut am Grunde des Haarbalsg mit Blutgefäßen, ernährt die Haarzwiebel

### ■ Haarschaft

ausgereifte, keratinisierte Faser, aufgebaut aus Spindelzellen

- **Haarstärke**  
siehe Haardurchmesser
  - **Haarwurzel**  
der innerhalb des Follikels befindliche und zum Teil noch nicht keratinisierte Haarabschnitt
  - **Haarzwiebel**  
tief im Hautgewebe versenkter Abschnitt des Haarorgans, Wiege des Haarschaftes; besteht aus der Haarpapille und den anliegenden Spindelzellen
  - **Haarzyklus**  
Ablauf des Haarwachstums in unterschiedlichen sich wiederholenden Phasen (Anagen, Katagen, Telogen)
  - **Hautfurche**  
Hautfelderung – die Anordnung dieser Felder ist individuell. In den Schnittpunkten liegen die Haarfollikel.
  - **Holokrin**  
sekret-absondernd; beschreibt den Zustand, in welchem die Zellen der Schweißdrüsen in Talg umgewandelt werden und sich dann völlig auflösen
  - **Hormon**  
körpereigener Stoff der Lebewesen, spezifisch auf bestimmte Organe wirkend und deren Funktionen regulierend
  - **Hormonhaushalt**  
Summe der Hormone und ihrer Wirkungen im Organismus
  - **Hormonell**  
aus Hormonen bestehend und auf diese bezogen
  - **Hornschicht (stratum corneum)**  
äußerste, aus 10-12 Zellschichten bestehende Zellschicht, ihre volle Funktionsfähigkeit ist von größter Bedeutung für die Gesunderhaltung der Haut
  - **Hornschichtbarriere**  
liegt zwischen der Körnerzellschicht und der Hornschicht, eine überaus wichtige Schutzfunktion liegt in der Abwehr von Fremdstoffen (Chemikalien, Bakterien, Pilze, Viren)
  - **Hornschichtfett**  
hält die Hornzellverbände zusammen; Hornschichtfett wird in den obersten Schichten langsam abgelöst
  - **Hornzelle**  
fast vollständig mit Keratin angefüllte Zellen, die verhornt sind
  - **Hornzellverband**  
streng geometrische aneinander fixierte Anordnung (Ziegelsteinmauer ähnlich)
  - **Hydro-Lipid-Film**  
Wasser-Fett-Film
  - **Hypotrichie**  
angeborene oder im Verlauf des Lebens erworbene deutliche Reduzierung der Anzahl der funktionstüchtigen Haarorgane
  - **Hygroskopisch**  
wasseraufnahmefähig
- ## I/J
- **Immunsystem**  
verantwortliches Abwehrsystem des Körpers
  - **Indikator**  
Stoff, der durch Farbwechsel eine bestimmte chemische Reaktion anzeigt
  - **Intermediärhaar**  
Haar, dessen Stärke zwischen der des Erwachsenenhaares (Terminalhaar) und der des Flaumhaares (Vellushaar) liegt
  - **Interzellularlamelle**  
zwischen den Zellen gelegenes Proteinmaterial zur Haftung der Keratinozyten untereinander
  - **Interzellulärer Zement**  
siehe Interzellularlamelle
  - **Ionen**  
elektrisch geladenes Atom oder Molekül
  - **Irreversibler Haarausfall**  
nicht rückgängig zu machender Haarausfall
  - **Irritation**  
Reizung
  - **Isoionischer Zustand**  
siehe elektrostatisches Gleichgewicht
- ## K
- **Kalilauge**  
durch Lösung von Kaliumhydroxid in Wasser entstehende farblose Flüssigkeit, die besonders in der Waschmittel- und Farbindustrie verwendet wird

- **Kapillare**  
feinste Blutgefäße; allgemein: Röhrchen mit kleinstem Innendurchmesser
- **Kapillarsystem**  
System aus Kapillaren, die untereinander verbunden sind
- **Katagen**  
Übergangsphase des Haarwachstumszyklus
- **Katagenhaar**  
Haarorgan, welches in der Übergangsphase (Katagenphase) steht und sich für die Ruhephase (Telogenphase) vorbereitet
- **Kationaktiv**  
elektrisch positiv geladene Substanz
- **Keimflora**  
zusammenfassende Bezeichnung für die natürlichen Mikroorganismen der Haut, hat eine Schutzfunktion
- **Keimschicht (stratum germinativum)**  
hier finden die Zellteilungen statt, die gebildeten Zellen heißen Keratinozyten
- **Keratinassoziierte Proteine**  
ungeordnete Haarproteine, die das Material zwischen den Mikrofibrillen bilden
- **Keratin**  
wasserunlöslicher, elastischer Gerüsteiweißstoff, aus dem die Haut-, Nagel- und Haarsubstanz besteht
- **Keratinaffin**  
Stoff, der besonders bindungsfreundlich gegenüber Keratin ist
- **Keratinfibrillen**  
siehe Fibrillen
- **Keratinhärtung**  
Härtung des Keratins nach chemischen Behandlungen
- **Keratinisierung**  
viele Stufen umfassender Reifungsprozess, der Trichozyten zum reifen, harten Haarschaft werden läßt
- **Keratinisierungszone**  
Bereich des Haarfollikels in welchem die Haarproteine durch Bildung von Disulfidbrücken untereinander vernetzt werden und somit zu einer festen Hornmasse aushärten
- **Keratinozyte**  
spezialisierte Zelle der Basalzellschicht, die in der Lage ist die haarbildenden Proteine auszubilden; sie befinden sich in der Follikelmatrix
- **Keratinproteine**  
bilden das Material zwischen den Mikrofibrillen
- **Keratinsubstanz**  
siehe Keratin
- **Keratohyalin**  
weiche Vorstufe der Hornsubstanz (Keratin) der Oberhaut (Epidermis), lagert sich in den Zellen der Körnerzellschicht (Stratum corneum conjunctum) ab und wird hier auf noch nicht bekannte Weise in Keratin umgewandelt
- **Körnerzellschicht (Stratum corneum conjunctum)**  
diese Schicht besteht aus 1-3 Zellagen, in denen dunkel anfärbbare Körner sichtbar werden, die die Vorläufer der Hornsubstanz Keratin sind
- **Kohäsion**  
innerer Zusammenhalt der Moleküle eines Körpers
- **Kohlendioxid**  
farb- und geruchloses leicht in Wasser lösliches Gas, das bei der Atmung lebender Organismen und der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Stoffe entsteht
- **Kohlensäure**  
wird häufig als Synonym für Kohlendioxid verwendet, ist aber eigentlich die chemische Verbindung von Kohlendioxid und Wasser
- **Kolbenhaar**  
Bezeichnung für ein Haar, welches sich in der Ruhephase des Haarfollikels befindet und somit nicht mehr wächst
- **Kollagen**  
zu den Gerüsteiweißkörpern gehörendes Eiweiß, Hauptbestandteil des Stütz- und Bindegewebes
- **Kollagenfaserbündel**  
Zusammenlagerung von Kollagenfasern
- **Kontaktallergie**  
krankhafte Hautreaktion durch die Berührung mit hautschädigenden Stoffen
- **Kristalline Struktur**  
bezeichnet hochgeordnete Strukturen; Begriff stammt von Kristallen, den bekanntesten Vertretern hochgeordneter Strukturen

## L

- **Labil**  
leicht aus dem Gleichgewicht kommend, veränderlich
- **Lamelle**  
schmales, dünnes Plättchen
- **Lederhaut**  
dichtes Bindegewebe, enthält Blutgefäße und Nervenfasern sowie die Hautanhangsgebilde (Talgdrüsen, Schweißdrüsen, Haarwurzeln)
- **Lipid**  
Sammelbezeichnung für alle Fette und fettähnlichen Stoffe der organischen Chemie

## M

- **Männlicher Haarausfall**  
siehe androgenetischer Haarausfall
- **Männliches Sexualhormon**  
siehe Androgene
- **Matrix-Protein**  
schwefelreiche nicht kristalline Komponente der Cortexzellen, die Mikrofibrillen wie eine Einbettungsmasse umhüllt (siehe auch keratinassoziierte Proteine)
- **Matrixzelle/-trichozyte**  
Mutter- oder Stammzelle, Gesamtheit der Zellen am untersten Teil der Haarwurzel, in welcher die Zellteilungen stattfinden
- **Makrofibrille**  
kabelstrangartiges Bündel von Mikrofibrillen und Matrixproteinen
- **Medulla**  
Mark des Haares
- **Medullazelle**  
differenzierter Zelltyp des Haarschafts, der kein Keratin enthält; im Extremfall bestehen Medullazellen nur aus der Zellwand und bilden so luftgefüllte Kammern im Haarschaft
- **Melanin**  
braune bis schwarze Pigmentkörper (Körner, Teilchen), auf denen die Haut- und Haarfarbe beruht
- **Melanozyten**  
farbkörperbildende Zellen

- **Melanosom**  
Hautveränderungen
- **Methylrot**  
synthetischer (künstlich hergestellter) Farbstoff
- **Mikrobiell**  
durch Mikroorganismen hervorgerufen oder erzeugt
- **Mikrobenstoffwechsel**  
Stoffwechsel der Kleinstlebewesen
- **Mikroorganismus**  
kleinste pflanzliche oder tierische Organismen (Lebewesen) wie Pilze, Bakterien
- **Mikrofibrille**  
Bestandteil der Faserschicht des Haares
- **Milchsäure**  
Natürliche Säure, die z.B. bei der Joghurtherstellung entsteht
- **Mitose**  
Zellteilung
- **Molekül**  
kleinste Einheit einer chemischen Verbindung
- **Molekülkette**  
Anordnung von Molekülen

## N

- **Natronlauge**  
starke Base, siehe auch basisch
- **Negroid**  
zur Rasse der Afrikaner und Afroamerikaner gehörend
- **Neurodermitis**  
zu den Ekzemen zählende entzündliche, chronische Hautkrankheit mit Bläschenbildung und Juckflechte
- **Neutralisieren**  
absäuern; bewirken daß eine Lösung weder basisch noch sauer reagiert
- **Nitrofarbstoff**  
Farbstoffklasse, bei der die Farbstoffe klein genug sind, um in das Haar eindringen und es zumindest in den äußeren Bereichen echt einfärben zu können. Die Farbstoffe können aber nicht am/im Haar fixiert werden und waschen sich somit nach und nach wieder aus.

## O

- **Oberhaut**  
sich ständig erneuerndes Gewebe, aus mehreren Zellschichten bestehend, wichtigste Schutzfunktion gegenüber chemischen und physikalischen Einflüssen
- **Organisch-chemische Verbindung**  
chemische Verbindungen, die Kohlenstoff enthalten
- **Orthocortex**  
Teil des Haarschaftes, dessen Cortexzellen viele Mikrofibrillen und wenig Matrixproteine enthalten
- **Oxidation**  
chemische Reaktion unter Aufnahme von Sauerstoff

## P

- **Papille**  
Haarwurzel
- **Papillenzellen**  
Zellen der Haarwurzel
- **Paracortex**  
Teil des Haarschaftes, dessen Cortexzellen viele Matrixproteine und wenig Mikrofibrillen enthalten
- **Pathogen**  
krankmachend
- **Peroxid**  
Verbindung aus Wasserstoff und Sauerstoff, ein Oxidations- und Bleichmittel
- **Pestizid**  
chemisches Mittel zur Vernichtung von pflanzlichen und tierischen Schädlingen aller Art
- **Persulfat**  
Salz der Schwefelsäure
- **pH-Wert**  
Meßeinheit für die Stärke von Säuren und Laugen
- **Phäomelanin**  
Gelb-Rot Pigment
- **Phenolphthalein**  
chemische Verbindung, die als Indikator dient (zeigt mittels Farbreaktion an, ob eine Säure oder eine Base vorliegt)

- **Physisch**  
die körperliche Beschaffenheit betreffend
- **Pigment**  
Farbstoff im Körper, der in feinen Körnern in den Zellen, insbesondere in Haut und Haar, eingelagert ist und deren Farbe bestimmt
- **Polar**  
Polare Verbindungen weisen im Molekül positiv und negativ geladene Bereiche auf
- **Pubertät**  
Zeit der eintretenden Geschlechtsreife
- **Peptidketten**  
aus Aminosäuren aufgebautes Fadenmolekül, bei langen Peptidketten spricht man von Proteinen
- **Polymere**  
aus vielen Untereinheiten aufgebaute chemische Verbindung
- **Prisma**  
von ebenen Flächen begrenzter Körper
- **Proteinat**  
aus Protein und Säure gebildetes Salz
- **Proteine**  
Lange Peptidketten deren räumliche Gestalt von der Zahl, der Größe, Art und Reihenfolge der miteinander verknüpften Aminosäuren abhängt (wichtigste Stoffklasse aller lebenden Organismen)
- **Proteinketten**  
Eiweißverbindungen aus Aminosäuren
- **Protofibrille**  
Kleine strukturelle Einheiten des Haarproteins
- **Psoriasis**  
Schuppenflechte
- **Proportional**  
im gleichen Verhältnis stehend
- **Psychisch**  
die Seele und den Geist betreffend
- **Pytorusporum ovale**  
mikroskopisch kleiner Hefepilz, der mit Entstehung von Kopfhautschuppen in Beziehung steht

## Q

- **Quellfähigkeit**  
Ausdruck dafür, wie stark ein Haar z.B. in Wasser quillt

## R

- **Reduktion**  
Wasserstoffanlagerung unter Abgabe von Sauerstoff
- **Reflektion/reflektieren**  
zurückstrahlen, spiegeln, zurückwerfen von Licht
- **Regulatoren**  
Hormone, welche Stoffwechselabläufe steuern
- **Regenerieren**  
wiederherstellen
- **Resistent**  
widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse
- **Reversibler Haarausfall**  
heilbarer, vorübergehend stark erhöhter Haarverlust

## S

- **Säure**  
hat eine adstringierende bis ätzende Wirkung
- **Säureschutzmantel**  
natürliche Schutzschicht der Haut, gebildet aus der Verbindung von Sebum und Schweiß
- **Salzbrücke**  
auf elektrostatischer Anziehung entgegengesetzt geladener Aminosäuren im Haarkeratin beruhende Bindung im Haar, die zur Stabilität des Haares beiträgt
- **Salpetersäure**  
stark oxidierende farblose Säure, die Silber und die meisten unedlen Metalle löst; ihre Verbindungen mit Metallen (Salze) heißen Nitrate
- **Salzsäure**  
starke Säure, die aus der Verbindung von Chlor und Wasserstoff entsteht; ihre Verbindungen mit Metallen (Salze) heißen Chloride
- **Schwefelbrücke**  
siehe Disulfidbrücke
- **Schwefelsäure**  
starke Säure, die aus der Verbindung von Schwefel, Wasserstoff und Sauerstoff entsteht; ihre Verbindungen mit Metallen (Salze) heißen Sulfate
- **Schweißdrüse**  
Anhangsgebilde des Haares (siehe apokrine und ekkrine Schweißdrüse)

- **Seborrhoe**  
gesteigerter Talgfluß, vermehrte Sebumabgabe
- **Seborrhoische Zone**  
sogenannte T-Zone (Kinn, Nase, Stirn)
- **Sebstase**  
trockene Haut durch Unterproduktion der Talgdrüsen
- **Sebum**  
Hauttalg, Sekret der Talgdrüsen
- **Sekret/Sekretion**  
Absonderung durch die Hautdrüsen
- **Spektrum**  
bei der Brechung von weißem Licht durch ein Glasprisma entstehende Farbfolge von rot bis violett
- **Spektralfarben**  
ungemischte reine Farben verschiedener Wellenlängen, die bei der spektralen Zerlegung von weißem Licht entstehen und die nicht weiter zerlegbar sind
- **Spindelzellen**  
geläufige Bezeichnung der Cortezellen im Faserstamm, die während des Wachstums eine Spindelform angenommen haben
- **Spreitung**  
weitflächige Ausbreitung des Sebums
- **Spurenelemente**  
Nährstoffe, welche die Zellen des Organismus für vielfältige Zwecke verwenden
- **Stabilisierungseffekt**  
Herbeiführung eines festen, dauerhaften Zustandes
- **Stachelzellschicht (stratum spinosum)**  
aus mehreren Zellschichten bestehend; Keratinozyten werden in den oberen Schichten flacher und nehmen dadurch ein stacheliges Aussehen an
- **Sterin**  
in jeder tierischen oder pflanzlichen Zelle vorhandene Kohlenwasserstoffverbindung
- **Stoffwechsel**  
Summe aller chemischen Reaktionen von außen zugeführter Stoffe im lebenden Organismus
- **Subcutis**  
Unterhautfettgewebe
- **Subjektiv**  
voreingenommen, befangen, unsachlich
- **Symptome**  
Anzeichen, Kennzeichen, Merkmale

## T

- **Talgdrüse**  
holokrine Drüsen, deren Zellen sich selbst zersetzen und als Sekretionsprodukt Talg oder Sebum an die Hautoberfläche abgeben
- **Tenside**  
waschaktive Substanzen zur Reinigung von Haut und Haar, dienen als Netzmittel, Emulgatoren und Schaumbildner, setzen die Oberflächenspannung des Wassers herab
- **Testosteron**  
männliches Sexualhormon (siehe im Weiteren Androgene)
- **Telogen**  
die Ruhephase des Haarzyklus, Ausbildung des Kolbenhaares
- **Telogenhaar**  
Haarorgan, welches in der Ruhephase (Telogenphase) steht
- **Telogenhaarausfall**  
natürlicher Haarwechsel
- **Telogenfollikel**  
Haarorgan in der Ruhephase
- **Terminalhaar**  
die stärkste Form des Haares, z.B. auf dem Kopf und im Bartbereich
- **Terminalhaarfollikel**  
Haarorgan, welches gekennzeichnet ist durch ein dickes, oft markhaltiges und stärker pigmentiertes Haar
- **Thioglycolat**  
Reduktionsmittel in Dauerwellen
- **Transepidermal**  
übermäßiger Wasserverlust der Haut infolge einer geschädigten Hornschicht, führt zur Austrocknung der Haut
- **Transformation**  
Umwandlung, Umgestaltung, Umformung, Übertragung
- **Trichosiderine**  
Abkömmling des Phäomelanins; kommt z.B. in irischem roten Haar vor
- **Trichozyten**  
Zellen in der Haarzwiebel, welche Keratine bilden und zu Zellen des reifen Haares werden

## U

- **Urocaninsäure**  
im menschlichen Schweiß natürlich vorkommende Verbindung mit geringer UV-Schutz-Wirkung
- **UV**  
Ultra Violett, unsichtbare Strahlung mit kurzer Wellenlänge und starker chemischer und biologischer Wirkung
- **Universalindikatorpapier**  
mit Indikatoren getränktes Papier, das je nach pH-Wert seine Farbe ändert
- **Überschußladung**  
Überschuß an negativer oder positiver Ladung am/im Haar. Geschädigtes Haar zeigt z.B. einen Überschuß an negativer Ladung.

## V

- **Vellushaar**  
feinstes, sehr kurzes Haar (Flaumhaar)
- **Vellushaarfollikel**  
Haarorgan inklusive Haarschaft eines feinen sehr kurzen Flaumhaares
- **Vene**  
Blutgefäß, durch das sauerstoffarmes verbrauchtes Blut von den Körperorganen und deren Umgebung zum Herzen fließt (Herz >> Arterien >> Arteriolen >> Kapillaren >> Venolen >> Venen >> Herz)
- **Venenklappen**  
taschenförmige Klappen in den Venen der oberen und unteren Extremitäten, die verhindern, daß das Blut wieder zurückfließt
- **Venolen**  
kleinste venöse Gefäße (Herz >> Arterien >> Arteriolen >> Kapillaren >> Venolen >> Venen >> Herz)
- **Verhornung**  
siehe Keratinisierung
- **Vitamin**  
lebensnotwendiger Zusatznährstoff der Nahrung

## W

- **Wachstumszyklus**  
siehe Haarzyklus
- **Wachstumsgeschwindigkeit**  
Längenzunahme des Haares pro Tag; sie beträgt rund 0,3 Millimeter
- **Wachstumsphase**  
siehe Anagen
- **Wasserstoffbrücke**  
auf Anziehung zwischen Wasserstoff und Sauerstoff in verschiedenen Molekülen beruhende Bindung im Haar, die zur Stabilität des Haares beiträgt
- **Wasserstoffperoxid**  
siehe Peroxid
- **Wechseljahre**  
Übergangsphase der Frau in die unfruchtbare Zeit
- **Wurzelscheide**  
die den Haarkanal bildenden Zelllinien; Wurzelscheidenzellen härten schon früher aus als die eigentlichen Haarzellen

## Z

- **Zellkern**  
wichtiger Teil einer Zelle, der die Erbinformationen (Gene) enthält
- **Zellkernrest**  
Reste von Zellkernen in den abgestorbenen und keratinisierten Zellen des Haares
- **Zellteilung**  
siehe Mitose
- **Zellmembrankomplex**  
Gesamtheit der ehemaligen Zellmembranen, die im verhornten Haar aneinander stoßen und die einzelnen Zellarten des Haares verbinden
- **Zwischenfibrilläre Substanz**  
siehe keratinassoziierte Proteine
- **Zyklischer Prozeß**  
periodisch ablaufendes Geschehen; Kreislauf regelmäßig wiederkehrender Dinge oder Ereignisse